
1584 EYZINGER: RERUM VATICINIIS ACCOMODATA

HISTORIA

-283-

5 [...]

Und denselben tag / das ist / den 22. Nouemb. [1582] [...] ist er

-284-

offentlich zu Fraeuwlein Agnes in Rosental eingezogen / daselbst [ge]gessen / getanzt / und allerlay kutzeweil
getrieben / und am andern tag darnach / das ist / den 23. Nouemb. Offentlich an einem Freytag daru Fleisch
10 speysen lassen / Und hat sich am Sambstag darnach / der Pabst mit allen / so ime zugethon / und anhenig (?) /
wol leyden / und schmähen lassen müssen / Alda under andern auch der Truchseß sich souer[än] erclärt / Er
wolte seinem Churfürstlichen vermögen nach / die Religion der Augspurgischen Confession / durchauß handt
haben / und das man sehen sollte / das es ime ernst so nam er das Büch in die recht Handt / und das Schwerdt
in die Lincke / sagendt / Es weren ime von einem Potentaten zway tausent Pferdt / und zwantzig Fendel /
15 Knecht jahr und tag freyzuhalten / angeboten / und noch von einem Freundt darzu Sechzig tausent Kronen /
nimmer wider zu geben / wie auch alle Protestierende / und seine Suffraganei / einstayls ihme hilf laisten /
beystehen / und pflichten wurden / und deßgleichen viel mehr außgebraittet / und hat volgendts von allen
gegenwärtigen / ob sie seiner Religion seyn wölten erklärung erfordert / welches vest von allen geschehen
außgenommen / das der Ambtman zu Kayzerschwerdt / Petter von Spee / sich vernehmen lassen. Er könnte
20 noch wüsste von der Catholischen wahren Religion / darinnen er geboren und erzogen war worden / nit
abzuweichen / Dan wie ihn der Truchseß nach andern Edleuten / Rahtsherrn / und Doctoribus / mit solchen
worten gefragt. Und ir Herr Peter / was dunckt euch daruon / hab ich nit wol und recht gethan: sagt er darauff
/ Nain: ihr seid ein Narr / und schmützet also ein wenig / Es war aber einer der drewet ihme mit einer
Maultaschen / gleich wieder / der bey den Juden saget / Sic respondes Pontifici.

25 -285-

Als man nun also darauff zu Nacht gessen / und wol getruncken / auch zu Tantzen angefangen hette / haben
Gebhardt / und der Graff von Witgenstain den Vortantz gehabt / alsdann seyn andere gevoltg

[...]

-297-

30 [...]

Nun bricht aber sein „hypocrisis“ hauffen weiß herauß / mit dem / das den 19. Decembris dises jahr 1582. Er in
einem offenen Schreyben sich erkläret / ungeheurlich auff diese weiß / Nachdem der Allmechtig / göttig Gott /
ihne auß der Finsternuß des Pabsthumbs errettet / und zu der waren erkhanthuß seines Heiligen allain
seligmachenden Worts gebracht / So begerte er anders nichts / dan das er in seinem Berüff und Standt / darzuj
35 er von Gott verordnet wäre / mit guttem unverletzten Gewissen leben und bleyben / auch seinen von Gott
beuolhnen getrewen und gehorsamen Underthanen / die offentlich ubung der rainen Lehr / und Heyligen
Sacrament / zulassen/ und darbey handthaben möchte / Jedocvh begerte

-298-

40 er niemand wider sein Gewissen zu beschwären / sonder das Exercitium bayder Religion / nach außweysung des Religionfriedts angestellet / und hierinnen mit gemainer Landtschahffz Raht zu verfahren. Er wäre auch des gnedigen erbietens / das Ertzstift Cölln / und seine Underthanen / bey seinen wülden / auch biß daher gebrachten Priuilegien / Freyhaiten / Landtsordnung / und insonderhait das Thumbcapittel / bey der ordenlichen Wahl zu lassen / auch niemandt darwider zu beschweren / noch was dagegen furzunemen. [...]

Fundstelle: Bayerische Staatsbibliothek

45